

Z Zur begonnenen Theatersaison empfehlen wir als beliebtesten und besten Opernführer:

==== In fünf Jahren vier starke Auflagen ====

Das Opernbuch

Ein Führer durch den Spielplan der deutschen Opernbühnen

von

Dr. Karl Storck

==== In Leinwandband 3 M ord., 2 M 25 S no., 2 M bar und 11/10. ====
Vorzugsofferte: 1 Exemplar oder 7/6 bar zur Probe mit 40%.

Die führende musikalische Zeitschrift „Die Musik“ urteilt:

„Der Storck'sche Opernführer hat sich schnell beliebt gemacht. Ganz abgesehen von seinem praktischen Wert zeichnet sich das Buch durch eine wirklich gute, hie und da schwungvolle Nacherzählung der Operndichtungen aus, von denen der Verfasser 107 mit kritischem Blick ausgewählt hat. Wertvolle biographische Notizen, kurze und sichere Hinweise auf den Wert der Werke, eine den Band einleitende übersichtliche Geschichte der Oper und ähnliches erheben das gefällig ausgestattete Buch weit über andere Opernführer.“

Wir bitten um recht tätige Verwendung für das leicht verkäufliche Buch und machen zugleich auf unsere sehr günstige Vorzugsofferte aufmerksam. Befreundeten Handlungen liefern wir auch reichlich in Kommission. Wir bitten, auf den hier beiliegenden Bestellzetteln zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Stuttgart, im Herbst 1904.

Muth'sche Verlagshandlung.

Z „Ein bedeutendes Buch, voll Kraft, Farbe, Glut. Hier spricht eine Frau endlich auch von anderm als von der Liebe. Das intime, flüchtigen Augen verborgene Leben der Natur ist der Mittelpunkt dieser interessanten Lieder, die bald in prächtigen kosmischen Bildern, bald in schlichten, innigen Lauten zum Leser sprechen.“

Urteil des „Berliner Lokal-Anzeigers“ über

Pulse des Lebens

Gedichte

von

Helene Svoboda

geb. Frein von Thüngen.

Mit Bild.

Preis broschiert 2 M, elegant gebunden 3 M.

Wir bitten um gef. Bestellung, da wir unverlangt nicht versenden!
 Rabatt: In Rechnung 30%, bar bei Vorausbestellung 40% und 7/6.
 Bar-Auslieferung in Berlin bei Herrn Max Spielmeyer.

Dresden.

E. Pierson's Verlag.

K. J. Wyss, Verlag in Bern.

Z Soeben erschien:

Die

Entwicklung Japans

in den

letzten fünfzig Jahren.

Von

Otfried Nippold.

==== **Zweite Auflage.** ====

42 Seiten 8°.

Preis 80 S ord., 60 S no., 55 S bar u. 13/12.

Ein berufener Urteiler schreibt darüber der „Basler Zeitung“: „Dr. Nippold, der selber in Tokio war, der als Lehrer an der dortigen Hochschule die Verhältnisse aufs gründlichste kennen lernte, unternimmt es, in dem kleinen Büchlein dem Leser ein überaus klares Bild von den „Kulturverhältnissen“ des Chrysanthemenlandes zu entwerfen. Es geschieht dies in einer solch packenden, klaren und geistvollen Art, dass die Lektüre der Schrift ein wahrer Genuss genannt werden kann. Wer das Heft liest, der wird sich sagen müssen, dass die Dinge, durch Nippolds Brille betrachtet, doch ganz anders erscheinen, als wir sie gemeinlich anzusehen gewohnt sind, und er wird dann ein wesentlich andres Urteil über den japanischen „Kulturstaat“ und seine Bewohner fällen. Damit das aber möglichst viele tun können, wünschen wir dem Büchlein, das so eindringlich und in schöner Form zu uns spricht, recht viele Leser. Es verdient vollste Anerkennung und Aufmerksamkeit.“

Wir bitten zu verlangen.

Hochachtend

Bern, im September 1904.

K. J. Wyss.

In unseren Kommissionsverlag ging über:

„Enthüllungen des wahren Glaubens“

2 M ord.

und bitten um tätige Verwendung.

Hochachtungsvoll

Leipzig-R.

Verlagsbuchh. Fritzsche & Schmidt.

Soeben erschien das fünfte Tausend unserer hochaktuellen Broschüre:

Die Schwarze Gefahr.

Die wahre Ursache der Aufhebung des § 2 des Jesuiten-Gesetzes.

Um der Broschüre einen noch größeren Absatz zu sichern, haben wir uns entschlossen, den Ordinär-Preis auf 20 Pf. herabzusetzen und bitten die Herren Kollegen, von den besonders günstigen Bezugsbedingungen Kenntnis zu nehmen. Wir bitten um weitere freundliche Verwendung.

Verlagsbuchhandlung
 Waltherr Höhmann, Leipzig.